

*Bürgerforum***Backnang e.V.**

Krankenhausneubau – Risikoanalyse

25.9.2008

Es ist dem Bürger sehr schwer zu vermitteln, dass die Kreisräte des Rems-Murr-Kreises am 14.7.08 eine Entscheidung über ein Projekt von geplanten 266 Mio. EUR ohne Kenntnis detaillierter Zahlen getroffen haben.

Man hätte erwarten können, daß die Landkreisverwaltung den Kreisräten für diese schwerwiegende Entscheidung, eine optimistische, wahrscheinliche und pessimistische Wirtschaftlichkeitsberechnung einschließlich der Auswirkungen auf die Kreisumlage vorlegt. Nachdem dies trotz mehrmaliger Aufforderung durch verschiedene Kreisräte nicht gemacht wurde, müssen offensichtlich die Bürger selbst sich solche Gegenüberstellungen erarbeiten!

Herrn Gernot Gruber ist zu verdanken, dass überhaupt eine einigermaßen realistische Wirtschaftlichkeitsberechnung des Projektes erfolgen kann. Durch H. Gruber wurde die Landkreisverwaltung gezwungen, wenigstens minimale Daten publik zu machen. Auf Basis dieser wenigen Zahlen und auf Basis der geplanten Kreisumlage 2008 erfolgt hier eine Simulation der zu erwartenden Kreisumlage. Jede Gemeinde kann damit abschätzen, in welchem Umfang der geplante Krankenhausneubau ihren Freiheitsgrad möglicherweise zukünftig einschränken wird.

Folie 3:

Anzahl der Patienten und Komplexität der Behandlung der Patienten bestimmen den Umsatz einer Klinik. Umsatz und Kosten führen zu Gewinn oder Verlust. Vorausgesetzt, dass keine zusätzlichen Schulden gemacht werden, ist ein Verlust vom Kreis zu tragen. Ist keine entsprechende Rückstellung getätigt und sollen keine zusätzlichen Schulden aufgenommen werden, ist eine Erhöhung der Kreisumlage erforderlich.

Folie 4:

Die Landkreisverwaltung erwartet zwischen 2006 und 2027 eine Steigerung um fast 10.000 Patienten. 9.000 zusätzliche Patienten sollen aus dem Raum Waiblingen kommen. Dabei wird unterstellt, dass diese Patienten von den Stuttgarter Kliniken zurückgewonnen werden.

Die zusätzlichen 10.000 Patienten werden als utopisch betrachtet. Deshalb wird in vielen Unterlagen und Berechnungen von einem – ebenfalls optimistischen - Zuwachs von jährlich 3.800 Patienten ausgegangen.

Nachfolgend wird eine Beurteilung der Risiken für die Kreisumlage auf Basis von 3.800 zusätzlichen Patienten versucht.

Folie 5:

Die nachfolgenden Berechnungen beruhen auf Zahlen, welche von Kreisrat Gernot Gruber ermittelt wurden. H. Gruber hat sich extrem engagiert, um die Entscheidung für einen Neubau auf Grund von wirtschaftlichen Berechnungen treffen zu können.

Hausanschrift:

Herzogstr. 3
71522 Backnang
Tel.: 07191/552460
info@BfBacknang.de

Mitglieder des Vorstandes:

Charlotte Klinghoffer - Vorsitzende
Rudolf Altmeyer - Stellvertretender Vorsitzender
Rainer Elste - Geschäftsführer
Josef Schaberger - Pressesprecher

Volksbank Backnang

BLZ 602 911 20

Konto 116 811 005

Vereinsregister:

VR 717, AG Backnang

Bürgerforum Backnang e.V.

Bei dem angenommenen Zuwachs um 3.800 Patienten und unterstellten CMI-Faktoren zwischen 1,1 und 0,95 ergeben sich zusätzliche Kreisschulden zwischen 103 und 603 Mio. EUR. (Die Kreisverwaltung rechnet äußerst optimistisch mit einer Erhöhung um 10.000 Patienten und einem Gesamt-CMI-Faktor von 1,1.).

Folie 6:

Für die Erhöhung der Kreisumlage – vergleichbar mit einer jährlichen Rückzahlung – ergibt sich, in Abhängigkeit des erreichten CMI-Faktors, ein Wert zwischen 8 und 48 Mio EUR. Dabei wird eine Tilgung von 20 Jahren unterstellt, welche den letzten Aussagen der Kreisverwaltung entspricht.

Folie 7:

Nach Aussage des Kreiskämmerers hat er 2007 freie Investitionsmittel von 13,2 Mio. EUR für die Übernahme neuer Kreisaufgaben. Würden diese Mittel für Krankenhaus-Verluste verwendet, ergibt sich ein Crash-Punkt zwischen einem CMI von 1,08 und 1,1. Falls ein CMI größer 1,08 nicht erreicht wird, ist eine Erhöhung der Kreisumlage zwangsläufig erforderlich!

Folie 8:

Einen CMI-Faktor von 1,1 erreichen die Stuttgarter Maximalversorger. Reutlingen mit einem Zentral-Krankenhaus vergleichbar dem geplanten Zentralversorger Winnenden erreicht einen CMI-Faktor kleiner 1,0. Die hervorragend wirtschaftenden Kliniken des Kreises Esslingen haben einen CMI-Faktor von 0,94.

Die Kreisverwaltung plant für Winnenden einen Faktor von fast 1,2 und für Schorndorf einen Anstieg auf 0,95 (Mittel aus 1,1). Diese Werte sind nach Ansicht von Experten utopisch.

Folie 9:

Zu vermuten ist, dass ein CMI von 1,08 noch vom Kreis durch Nutzung der für andere Kreisaufgaben vorgesehene Mittel und eine mäßige Erhöhung der Kreisumlage verkraftet werden kann. Falls aber ein CMI-Faktor kleiner 1,08 eintritt, wird die Handlungsfähigkeit des Kreises katastrophal eingeschränkt. Städte und Gemeinden müssen wesentliche Aufgaben einstellen, um über eine erhöhte Kreisumlage die Verluste der Krankenhäuser Winnenden und Schorndorf zu tragen!

Folien 10:

Aufgezeigt werden Kreisumlage und Verwendung dieser Mittel. Der Kreiskämmerers weist explizit drauf hin, dass er für höhere Sozialleistungen keinen Spielraum mehr hat.

In der Anlage ist eine Tabelle enthalten, welche auf Basis der Kreisumlage 2008 die Auswirkungen von CMI-Faktoren aufzeigt. Hier ist für jede Gemeinde ablesbar, welches Risiko eingegangen wird und auch erkennbar, wie der Spielraum durch den Krankenhausneubau eingeschränkt wird.

Charlotte Klinghoffer

Rainer Elste

Josef Schaberger

Hausanschrift:

Herzogstr. 3
71522 Backnang
Tel.: 07191/552460
info@BfBacknang.de

Mitglieder des Vorstandes:

Charlotte Klinghoffer - Vorsitzende
Rudolf Altmeyer - Stellvertretender Vorsitzender
Rainer Elste - Geschäftsführer
Josef Schaberger - Pressesprecher

Volksbank Backnang

BLZ 602 911 20
Konto 116 811 005
Vereinsregister:
VR 717, AG Backnang